

Niederschrift

über die 18. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Straßen, Wege und Feuerlöschwesen

am Montag, dem 28.09.2026 , im Sitzungszimmer des Rathauses in Sande

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 17 vom 06.05.2026
4. Antrag auf Einführung einer Parkausweisregelung für Bewohner des historischen Ortskerns von Neustadtgödens
Vorlage: 137/2026
5. Sanierung des Schlackenweges
Vorlage: 138/2026
6. Antrag der SPD-Fraktion auf Benennung des Marktplatzes in "Dieter-Günther-Platz"
Vorlage: 134/2026
7. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Beigeordneter Achim Rutz	als Ausschussvorsitzender
Ratsherr Reemt Borchers	
Ratsvorsitzende Manuela Mohr	
stellv. Bürgermeisterin Annika Ramke	
Ratsherr Andreas Tieste	

Vertreter/in

Ratsfrau Anke Heitmann	Vertretung für Herrn Ratsherr Maik Neubert
Ratsfrau Kirstin Pöppelmeier	Vertretung für Herrn Beigeordneter Frank David

Gleichstellungsbeauftragte

Gleichstellungsbeauftragte Merle Mänz

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg	
Gemeindeoberrat Klaus Oltmann	
Verwaltungsfachwirt Sebastian Janßen	
Dipl.-Ing. Heidi Schmidt	
Verwaltungsfachangestellte Claudia Meyer	als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Tagesordnung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Einwohnerfragestunde

Herr Alfred Pfüll erklärte, dass er Antragsteller zu Top 4 sei, Fragen hatte er zu diesem Zeitpunkt nicht.

Frau Birgit Wille erklärte im Namen anderer anwesender Anwohner aus Neustadtgödens zum gleichen Tagesordnungspunkt, dass die im Antrag angeführten Argumente nicht mitgetragen würden und der Verwaltung bzw. dem Rat hierzu auch schriftliche Stellungnahmen vorliegen würden.

3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 17 vom 06.05.2026

Beschluss:

Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Antrag auf Einführung einer Parkausweisregelung für Bewohner des historischen Ortskerns von Neustadtgödens
Vorlage: 137/2026

Die Verwaltung erläuterte, dass die bestehende Regelung der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger diene. Ein Abweichen würde zu erheblichen Problemen, u. a. wegen der fehlenden Durchfahrtsbreite für Rettungs- und Müllfahrzeugen führen. Auch wären Gehwege durch parkende Fahrzeuge nicht uneingeschränkt nutzbar. Ältere Personen und auch Kinder auf Fahrrädern müssten dadurch auf die Straße ausweichen.

Aber auch das historische Ortsensemble würde durch dauerhaft parkende Fahrzeuge eingeschränkt werden, was der touristischen Vermarktung des Ortes schaden würde.

Weite ging die Verwaltung auf die Regelungen der Straßenverkehrsordnung ein, wonach Bewohnerparkausweise in städtischen Quartieren mit erheblichem Parkplatzmangel oder bevorstehendem Parkplatzmangel ausgestellt werden können. Da Neustadtgödens weder städtischen Strukturen noch Parkplatzmangel aufweist, werden die rechtlichen Bedingungen nicht erfüllt. Diesbezüglich wurde weiter ausgeführt, dass im Ort Sammelparkplätze An der Pferdeschwemme, beim Landrichterhaus und Am Deich kostenlos zur Verfügung stehen, die allesamt gut zu erreichen sind.

Ein Ausschussmitglied beantragte, dass der Antragsteller Ausführungen zu seinem Antrag machen darf. Dem wurde im Ausschuss zugestimmt.

Herr Pfüll erklärte, dass die Parksituation im historischen Ortskern sehr schlecht ist und er sowie weitere Anwohner keinen Parkplatz vor der Haustür bzw. in der Nähe finden. Die besagten Stellflächen wären oft belegt, auch durch Besucher des Ortes.

Durch den Antrag sollte erreicht werden, dass auf beiden Straßenseiten im Ortskern geparkt werden darf.

Einige ebenfalls anwesende Anwohner sprachen sich für die Beibehaltung der bestehenden Regelung aus.

Den Ausführungen der Verwaltung stimmten die Ausschussmitglieder zu.

Beschlussvorschlag:

Der Antrag auf Einführung von Bewohnerparkvorrechten im Bereich des historischen Ortskerns von Neustadtgödens wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Sanierung des Schlackenweges
Vorlage: 138/2026

Die geplante Sanierung des Schlackenweges wurde von der Verwaltung anhand einer Präsentation (siehe Anlage) im Ausschuss vorgestellt und erläutert.

Es wurden insgesamt 650.000 € für die Sanierung des Schlackenweges in den Haushalt eingestellt. Es wird auf die Ausführungen der Vorlage 138/2026 verwiesen.

Nach erfolgten Voruntersuchungen wurde empfohlen, die Oberflächenentwässerung neu herzustellen und auch den SW-Kanal mittels einer Schlauchlinersanierung zu ertüchtigen.

Diese umfangreichen empfohlenen Maßnahmen waren im Vorfeld in diesem Umfang nicht ersichtlich und wurden erst durch die jetzt durchgeführten Untersuchungen festgestellt. Auch erst unmittelbar zur Sitzung wurden hierzu von den Fachplanern Kostenschätzungen vorgelegt und zwar mit 45.000 € für die Schlauchlinersanierung und 268.000 € für die Erneuerung der Oberflächenentwässerung. Diese Mittel sind nicht im Haushalt veranschlagt.

Grundsätzlich bestand Einigkeit im Ausschuss darüber, dass im Zuge der Sanierung des Schlackenweges auch in jedem Fall die Sanierung der Entwässerung erfolgen soll.

Hier gäbe es jetzt die Alternative, die Arbeiten in 2 Abschnitten durchzuführen, wofür aber aus haushaltsrechtlichen Gründen 2 getrennte Ausschreibungen (2. Ausschreibung 2. Jahreshälfte 2027) erfolgen müssten.

Die andere Variante zur Durchführung in einem Bauabschnitt (Ausschreibung 2026, Ausführung ab Frühjahr 2027) wurde allgemein im Ausschuss als wesentlich günstiger angesehen.

Hierfür ist allerdings die Beschlussfassung einer überplanmäßigen Ausgabe in der Ratssitzung am 29.10.2026 erforderlich.

Eine Deckung der überplanmäßigen Ausgaben kann gewährleistet werden durch die

Inanspruchnahme nicht getätigter Ausgaben für die Sanierung der Turnhalle Grundschule Sande, die aufgrund einer nicht erfolgten Förderung ohnehin kurzfristig nicht umgesetzt werden kann und aus der Kostenstelle „Allgemeine Finanzen“.

Der Ausschuss sprach sich übereinstimmend dafür aus, den Beschluss für die VA-Sitzung entsprechend zu formulieren.

Nach einer Beschlussfassung zur überplanmäßigen Ausgabe in der Ratssitzung am 29.10.2026 kann dann auch unmittelbar die Ausschreibung der Maßnahme erfolgen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, für den Verwaltungsausschuss einen Beschluss zu formulieren, mit dem die Sanierung des Schlackenweges einschließlich der Entwässerung in einem Bauabschnitt realisiert werden kann.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Antrag der SPD-Fraktion auf Benennung des Marktplatzes in "Dieter-Günther-Platz" Vorlage: 134/2026

Zu Beginn der Beratung übergab der Ausschussvorsitzende Achim Rutz seinen Vorsitz an die Stellvertreterin Annika Ramke ab.

Die SPD-Fraktion erläuterte den gestellten Antrag zur Benennung des Marktplatzes in „Dieter-Günther-Platz“.

Es wurden die Verdienste des ehemaligen ehrenamtlichen Bürgermeisters Dieter Günther ebenso wie die von ihm initiierten Projekte sowie seine Funktionen aufgezeigt. Der Begründungstext ist als Anlage beigefügt. Zur Würdigung dieses Engagement und zu seinem Andenken soll die Benennung durch Aufstellung eines Straßenschildes und einer Gedenktafel, deren Inhalt zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt wird, erfolgen.

In Ausschuss stellten die Fraktionen und Gruppen ihre Sichtweise dar.

Es bestand Übereinstimmung darüber, dass die Verdienste Dieter Günthers unumstritten sind und fraktionsübergreifend anerkannt und hochgeschätzt werden.

Seitens der Gruppe BfS/CDU wurde eine entsprechende Namensbenennung jedoch insbesondere mit Hinweis darauf abgelehnt, dass z.B. in Cäciliengroden bereits fast alle Straßen nach männlichen sozialdemokratischen Politikern benannt wurden und zudem auch die Benennung einer Straße nach einer Frau vorrangig sein sollte. Es wurde auch die Alternative ins Spiel gebracht, diese Beschlussfassung dem neuen Rat zu übertragen.

Die Gruppe Grüne/FDP/Linke hält eine Benennung nach Personen in der heutigen Zeit nicht mehr für angebracht und verwies darauf, dass bei der Umbenennung von Plätzen oder Gebäuden oftmals die alte Bezeichnung weiter verwendet werden würde. Zudem müssten bei einem entsprechenden Vorschlag auch die Verdienste des ehemaligen Gemeindedirektors berücksichtigt werden.

Der Bürgermeister unterstützte den Vorschlag der SPD-Fraktion mit dem Hinweis auf die umfassenden Verdienste des allein ehrenamtlich tätigen ehemaligen Bürgermeisters. Wenn man den vorangegangenen Gegenargumenten folgen würde, könnten überhaupt keine Benennung nach Personen mehr erfolgen, auch nicht für Straßenneubenennungen.

Beschlussvorschlag:

Der Marktplatz in der Ortsmitte Sande erhält die Benennung „Dieter-Günther-Platz“.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen

7. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

a) Die eingeplanten Kosten für das Feuerwehrgerätehaus Neustadtgödens in Höhe von 410.000 € wurden erheblich unterschritten, und die Arbeiten bis auf Restarbeiten abgeschlossen.

Ein Ausschussmitglied teilte mit, dass ihm zugetragen worden ist, dass eine Akustikwand fehlerhaft angebracht worden sei und auch im Elektrobereich noch Nachbesserungen erforderlich wären. Hier entgegnete die Verwaltung, dass diese fehlerhafte Ausführung zwar so nicht vorgesehen war, aber ein Rückbau nicht unbedingt notwendig ist. Hier werden allerdings noch abschließende Abstimmungsgespräche mit der Feuerwehr geführt, so dass die weitere Vorgehensweise abgewartet wird.

b) Es wurde durch die Verwaltung mitgeteilt, dass die gemeinsam mit dem Landkreis Friesland im Rahmen der vereinbarten Sicherheitspartnerschaft errichteten sechs Sirenen im Gemeindegebiet betriebsbereit sind. Die Sirenen wurden zur Warnung der Bevölkerung bei großen außergewöhnlichen Schadenlagen installiert.

Die Sirenen befinden sich an folgenden Standorten:
Grundschule und Feuerwehrhaus Sande, Grundschule Cäciliengroden, Grundschule Neustadtgödens, Bolzplatz Mariensiel, Pumpenstation Dykhausen

Ein erster Test am bundesweiten Warntag am 10.09.2026 ist erfolgreich verlaufen. Die Endabnahme aller Arbeiten ist im Oktober/November vorgesehen.

Es soll landkreisweit einheitlich geregelt werden, in welchen Fällen und von wem eine Auslösung der Sirenen veranlasst werden darf. Für die Alarmierung soll eine entsprechend hohe Schwelle bestehen.

Im Haushaltspan waren für die Errichtung der Sirenen rund 85.000 € eingeplant. Der Landkreis konnte eine Gesamtförderung von rund 737.500 € vom Land einwerben. Dadurch reduzieren sich die Kosten für die Gemeinde auf ca. 57.000 €.

Für Versicherungen und Wartungen fallen jährlich rund 1.500 € an. Von einem Ausschussmitglied wurde darauf hingewiesen, dass Kühe auf der Weide beim Warntag in Panik geraten sind.

c) Im Ausschuss wurde über zwei Punkte informiert, die einem Ausschussmitglied zugetragen worden sind:

1. Entwässerung Posener Straße

Es handelt sich um zwei Grabenabläufe, die verzweigt sind. Dort steht eine Birke, die durch ihre Blätter viel Dreck verursacht und die Grabenabläufe verstopft. Es würde so zu Entwässerungsproblemen kommen. Hier wird derzeit geprüft, den vorhandenen Baum zu ersetzen.

2. Sachstand Fahrradstraße Umfangstraße

Es wurde nach dem Sachstand der beantragten Fördermittel gefragt.

Die Antragstellung ist in Absprache mit der N-Bank erfolgt. Die Förderkriterien wurden zwischenzeitlich geändert, eine Entscheidung steht noch aus.

d) Ein Gehweg in der Friesenstraße wird durch ein Rasenbeet mit einem Baum bei Dunkelheit zu einem Gefahrenpunkt, da die Straßenlaterne weiter weg steht und es zu Stolperfällen durch die Begrenzung des Beetes kommen kann. Hier sollte Abhilfe geschaffen werden.

e) Ein Ausschussmitglied wies erneut auf Stolperstellen im Bereich Hauptstraße/Herbartstraße hin, die bisher noch nicht beseitigt wurden.

f) Im Bereich des Kreisels an der Feuerwehr Sande wurde auf Risse und Spalten auf der Fahrbahn hingewiesen. Die Sanierung in diesem Bereich ist geplant und soll in den nächsten Wochen erfolgen.

Schluss der Sitzung: 18:17 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin